

Versetzung und/oder erneute Verbeamtung

Beitrag von „Neu.1234“ vom 1. September 2025 18:56

Hallo,

ich bin Förderschullehrkraft an einer Förderschule in NDS im Bereich GE, habe jedoch Lernen und Hören als FSP, die Schule sollte nur meine Stammschule sein, um im Mobilen Dienst arbeiten zu können. Seit meiner Einstellung (Beamtin auf Probe) wurde ich nur im Bereich GE eingesetzt, da dort Personalmangel ist, obwohl ich gerne in den Bereich Lernen möchte und GE (ohne Ausbildung dafür) als Belastung empfinde. Hat damit jemand Erfahrungen? Gerne würde ich mich schnellstmöglich versetzen lassen, jedoch wird dies wahrscheinlich aufgrund des Personalmangels schwierig. Besteht die Möglichkeit, sich in NDS freiwillig zu entlassen und erneut in Hamburg zu verbeamtet oder eine Abordnung? Welche Jobs sind als Übergang möglich?

Beitrag von „CDL“ vom 1. September 2025 22:49

Eine Abordnung in ein anderes Bundesland gibt es nicht.

Ob HH nach freiwilliger Entlassung erneut verbeamtet kann dir im Zweifelsfall die Rechtsberatung deiner Gewerkschaft sagen.

Jobs für den Übergang: Kassenkräfte im Supermarkt werden immer irgendwo gesucht, ansonsten vielleicht einfach Vertretungsstellen als Lehrkraft in HH.

Beitrag von „CrimsonFirefly33255“ vom 1. September 2025 23:08

Zitat von CDL

Eine Abordnung in ein anderes Bundesland gibt es nicht.

Ob HH nach freiwilliger Entlassung erneut verbeamtet kann dir im Zweifelsfall die Rechtsberatung deiner Gewerkschaft sagen.

Jobs für den Übergang: Kassenkräfte im Supermarkt werden immer irgendwo gesucht, ansonsten vielleicht einfach Vertretungsstellen als Lehrkraft in HH.

Am besten noch auf 520€ Basis machen! 😱

Beitrag von „CDL“ vom 1. September 2025 23:14

[Zitat von the yellow sun](#)

Am besten noch auf 520€ Basis machen! 😱

Aha, und warum sollte das sinnvoll sein für den Übergang zwischen zwei Vollzeitstellen nur einen Minijob anzunehmen, der voraussichtlich die Lebenshaltungskosten nicht decken wird?

Beitrag von „CrimsonFirefly33255“ vom 1. September 2025 23:19

[Zitat von CDL](#)

Aha, und warum sollte das sinnvoll sein für den Übergang zwischen zwei Vollzeitstellen nur einen Minijob anzunehmen, der voraussichtlich die Lebenshaltungskosten nicht decken wird?

Das war ironisch gemeint! War das denn dein Ernst dem TE einen Job an der Kasse vorzuschlagen?

Beitrag von „CDL“ vom 1. September 2025 23:31

[Zitat von the yellow sun](#)

Das war ironisch gemeint! War das denn dein Ernst dem TE einen Job an der Kasse vorzuschlagen?

Ja und nein. Ja, weil die Frage, welche Jobs man übergangsweise bei einem Bundeslandwechsel machen könnte SEHR unspezifisch ist ohne weitere Informationen zu haben als das jemand aktuell als Lehrkraft tätig ist und es nur um einen kurzfristigen Übergang gehen soll, was die Auswahl begrenzt.

Stellen in Supermärkten gibt es zumindest überall und können auch ohne Ausbildung zumindest mal die Lebenshaltungskosten sichern für den Übergang, bis z. B. eine Vertretungsstelle gefunden wurde.

Nein, da eine Vertretungsstelle nicht nur einen besseren Verdienst bietet, sondern auch direkt den Einstieg ins Bildungssystem des neuen Dienstherrn erleichtert.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 2. September 2025 01:30

Zitat von CDL

Eine Abordnung in ein anderes Bundesland gibt es nicht.

Nach ChatGPT und Gemini ist das in Ausnahmefällen, zum Beispiel zum Erwerb besonderer Qualifikationen oder im Rahmen von Austauschprogrammen, doch möglich (auch bei Landesbeamten).

Dazu aus dem Beamtenstatusgesetz, § 14:

Zitat

(1) Beamteninnen und Beamte können aus dienstlichen Gründen vorübergehend ganz oder teilweise zu einer dem übertragenen Amt entsprechenden Tätigkeit in den Bereich eines Dienstherrn eines anderen Landes oder des Bundes abgeordnet werden.

Beitrag von „CDL“ vom 2. September 2025 02:26

Faszinierend. Was sind das denn dann für Abordnungsstellen? Irgendwie will mir beim besten Willen kein Grund dafür einfallen Lehrkräfte - auf die meine Aussage sich bezog - über Landesgrenzen hinweg abzuordnen. Bei z. B. Polizistinnen und Polizisten hatte ich direkt als ich die Nachfrage nach Abordnungen gelesen hatte Ideen, warum es bei diesen selbige auch mal über Landesgrenzen hinweg geben könnte.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 2. September 2025 03:19

Interessant, bei uns ist der Mangel immer im L-Bereich... Nutzt dir aber nix.

Wenn ich unbedingt nach Hamburg wollte, würde ich mich mit den Behörden dort in Verbindung setzen. Immerhin werden Förderschullehrkräfte gesucht, vielleicht findet man einen Weg.

Wenn ich in einen anderen Förderschultyp wollte, würde ich gucken, wie ich am geschicktesten eine Versetzung erreiche.

Einfach so kündigen würde ich persönlich wohl eher nicht. Du willst jetzt zwar irgendwas unbedingt, aber was der Wechsel am Ende bedeutet, kannst du wahrscheinlich kaum ermessen. Im Moment scheint möglicherweise bloß das Gras auf der anderen Seite grüner?